

Berliner Morgenpost

WWW.MORGENPOST.DE

Ressort Wirtschaft aus der Morgenpost vom Freitag, 18 November 2005

Konversionsbranche erschließt neue Märkte

Potsdam - Das Land Brandenburg will sein Wissen um die Konversion - die Überführung ehemaliger militärischer Flächen in eine zivile Nutzung - in die Staaten rund um die Ostsee exportieren. "Wir haben das Know-how, und wir haben Firmen, die auf diesem Gebiet seit 15 Jahren Erfahrungen gesammelt haben", sagte der brandenburgischen Wirtschaftsstaatssekretär Wolfgang Krüger bei der Vorstellung des neu herausgegebenen Konversionshandbuch für die Ostseeregion. Das 132 Seiten starke Nachschlagewerk ist im Rahmen des EU-Projektes zur "Entwicklung eines Konversionsnetzwerkes in der Ostseeregion" (Convernet) unter Federführung des brandenburgischen Wirtschaftsministeriums entstanden. An dem Vorhaben sind neben Deutschland, Schweden und Finnland auch Polen, Litauen, Lettland und Estland beteiligt.

In der Konversionsbranche der Region arbeiten derzeit 3200 Mitarbeiter in 70 Firmen. Etwa 240 000 Hektar - acht Prozent von der Fläche des heutigen Brandenburg waren bis zur Wiedervereinigung von der Sowjetischen Armee, der NVA und den DDR-Grenztruppen genutzt. Durch die Konversion wurden aus Kasernen Schulen oder Wohngebäude, aus Truppenübungsplätzen Erholungsgebiete. Experten schätzen, daß in der Ostseeregion rund 3500 ehemals militärisch genutzten Einrichtungen liegen - vom ehemaligen Gelände für Großmanöver in Polen über den frühen Stützpunkt für russische Atom-U-Boote bis zur ausgedienten Radarstation. "Für die brandenburgische Konversionsbranche bestehen hier gute Chancen, neue Märkte zu erschließen", sagte Staatssekretär Krüger. So arbeiteten bereits jetzt Unternehmen der Region an Projekten in Polen, Lettland, Rußland und der Ukraine mit. Für die neuen EU-Mitglieder bestehe nun die Möglichkeit, für die Vorhaben Zuschüsse der Gemeinschaft zu erhalten.

DS

URL dieses Artikels: <http://www.morgenpost.de/content/2005/11/18/wirtschaft/792815.html>